

## **EEG-Umlage: Erneuerbare nicht zum Sündenbock machen!**

### **Statement von Udo Möhrstedt, Vorstandsvorsitzender der IBC SOLAR AG, zur Prognose der EEG-Umlage 2012**

„Am kommenden Freitag wird die voraussichtliche EEG-Umlage für das Jahr 2012 bekannt gegeben. Experten rechnen damit, dass die Umlage sehr moderat ansteigen wird. Dennoch bringen sich auch in diesem Jahr die Kritiker der EEG-Umlage in Stellung. Sie versuchen, die Erneuerbaren – allen voran die Photovoltaik – als Strompreistreiber abzustempeln.

Was viele dabei nicht sehen: Erneuerbare Energien haben die Strompreise an der Leipziger Strombörse schon mehrmals gedrückt. Die Photovoltaik beispielsweise leistet gerade in den Mittagsstunden, also der Zeit des teuren Spitzenlaststroms, einen elementaren Beitrag, die Kosten zu senken. Wenn viel PV-Strom ins Netz eingespeist wird, können teure konventionelle Kraftwerke abgeschaltet werden. Die Folge: Der Strompreis sinkt, die Energieversorger können günstig einkaufen. Diesen Preisvorteil geben sie jedoch nicht an die Verbraucher weiter. Stattdessen erhöhen sie sogar oftmals die Strompreise und machen die Erneuerbaren dafür zum Sündenbock. Wer also denkt, ohne EEG-Umlage würde auch die Stromrechnung niedriger ausfallen, der irrt.

Um die Energiewende, die von der Politik beschlossen und von den Menschen gewollt ist, erfolgreich umzusetzen, muss der Anteil der Erneuerbaren massiv ausgebaut werden. Die Photovoltaik ist eine entscheidende Komponente im Strom-Mix der Zukunft und die von der Bevölkerung am stärksten akzeptierte nachhaltige Energiequelle. Deshalb ist ihr Anteil an der gesamten Stromproduktion in Deutschland auch stark angestiegen: Von 1,9 Prozent in 2010 auf 3,5 Prozent im ersten Halbjahr 2011. Und das inklusive der Wintermonate Januar bis März. Bayern hat inzwischen sogar einen Anteil von 6 Prozent PV-Strom erreicht.

Die Idee hinter dem EEG und der EEG-Umlage ist einfach und wurde in vielen Ländern der Welt kopiert: Jeder soll den Umstieg auf regenerative Energien mittragen. Deshalb fließen von jeder verbrauchten Kilowattstunde Strom heute 3,5 Cent in die Förderung der Erneuerbaren Energien. Erneuerbare Energien werden also nicht staatlich subventioniert, wie es oftmals vorwurfsvoll heißt. Richtig ist vielmehr: Über die Umlage leisten wir alle einen Beitrag, unsere Energieversorgung umzustrukturieren und in Zukunft „grüner“ zu gestalten.“

### **Über IBC SOLAR**

IBC SOLAR ist ein weltweit führender Spezialist für Photovoltaik-Anlagen, der Komplettlösungen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht bietet. Das Unternehmen deckt das komplette Spektrum von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe von Solarkraftwerken ab. IBC SOLAR hat bis heute weltweit mehr als 1,6 GW für über 100.000 einzelne Systeme geliefert. Der Umfang dieser Anlagen reicht von großen Photovoltaik-Kraftwerken und Solarparks, die Strom ins Netz einspeisen, bis hin zu Systemen für netzunabhängige Stromversorgung. IBC SOLAR vertreibt seine Photovoltaik-Komponenten und -Systeme über ein dichtes Netz von Fachpartnern. Als

Generalauftragnehmer plant und realisiert der Photovoltaik-Spezialist solare Großprojekte. Durch Wartung und Monitoring stellt IBC SOLAR eine optimale Leistung der PV-Parks sicher.

IBC SOLAR wurde 1982 in Bad Staffelstein gegründet. Der Photovoltaik-Spezialist ist mit mehreren Tochterfirmen weltweit vertreten und beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiter, davon circa 290 in Deutschland. Von der Firmenzentrale in Bad Staffelstein wird die internationale IBC SOLAR Unternehmensgruppe weltweit gesteuert.

**Pressekontakt:**

IBC SOLAR AG  
Katrin Birner  
Am Hochgericht 10  
96231 Bad Staffelstein  
Tel.: 09573 / 9224-780  
Fax 09573 / 9224-709  
Katrin.Birner@ibc-solar.de  
www.ibc-solar.com

Fleishman-Hillard München  
Ortrud Wenzel / Anja Feuerstacke  
Herzog-Wilhelm-Str. 26  
80331 München  
Tel.: 089 / 230 316 - 0  
Ortrud.Wenzel@fleishmaneuropa.com  
Anja.Feuerstacke@fleishmaneuropa.com